

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

3. Der negativste Aspekt der Notengebung besteht darin, dass wir den Schülerleistungen einen «Wert verleihen» und sie dadurch verfremden. Sie werden Mittel zum Zweck. Das hat bedeutsame Rückwirkungen auf die Lernmotivation.
  4. Die vordringlichste Änderung besteht daher im Verzicht auf Noten-Zeugnisse, da sie die Ursache dafür sind, dass die einzelnen Leistungen mit zusätzlichem Wert aufgeladen und dadurch verfremdet werden.
  5. Ein Verzicht auf die Noten-Zeugnisse wird dann, und nur dann, möglich sein, wenn das intensiv gepflegte Gespräch über Leistung und Verhalten zwischen Schülern und Lehrer als dem heutigen System mindestens gleichwertig anerkannt wird.
  6. Der Verzicht auf Noten-Zeugnisse schafft die Notwendigkeit, dass das Gespräch zwischen Lehrer und Eltern im Hinblick auf das einzelne Kind intensiviert wird.
7. Promotion und Selektion müssen von Grund auf neu überdacht werden. Bei der vorgeschlagenen neuen Lösung wird es nicht mehr möglich sein, sich mechanisch an Notendurchschnitten zu orientieren. Folgende Verfahren scheinen mir realisierbar:
    - *Promotion*: Eine sich aufdrängende Remotion (bzw. Versetzung in die Hilfsschule) erfolgt auf Antrag des Lehrers nach Absprache mit den Eltern. Wird keine Einigung erzielt, entscheidet die Schulpflege nach Anhören von Lehrer, Eltern und nach Möglichkeit auch des Schulpsychologen unter Kenntnisnahme der vorgelegten schriftlichen Leistungen. Der Rekursweg bleibt im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen vorbehalten.
    - *Selektion*: Die Einstufung in die Oberstufenzüge erfolgt auf Vorschlag des Lehrers nach vorausgegangenem Gespräch mit dem betroffenen Schüler und dessen Eltern. Wird

## Bô Yin Râ

(J. A. Schneiderfranken, Schriftsteller und Kunstmaler, 1876–1943) behandelt in dem Buch

## Das Reich der Kunst

alle wichtigen Fragen der bildenden Kunst. Das Buch lässt echte Kunst als Lebensfaktor erster Ordnung erkennen und zeigt in einmaliger Weise die wertgebenden Elemente auf, die das Werk des Künstlers erst zum Range eines Kunstwerkes erheben.

Aus dem Inhalt: Kunst und Lebensfaktor. Ist Kunst ein «Luxus». Kunst-«Erklärung». «Das Schöne» im Kunstwerk. Natur und Kunst. Künstler und Laie. Das Kunstwerk und seine «Technik». Das Kunstwerk und sein «Stil». Das Übersinnliche im Kunstwerk. «Moderne» Kunst. Die «Grenzen» der Malerei. Kunst und Artistentum. Dilettantenkunst. Die Kunst Raffaels.

238 Seiten, Leinen, Fr. 22.–

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder durch die

**Kobersche Verlagsbuchhandlung AG,  
3001 Bern, Maulbeerstrasse 10**

## 5 Sonderfahrten im April/Mai 1981 zur Tulpenblüte nach Holland

**Insel Texel • Helgoland • Walsrode • Naturschutzreise**  
7 volle Tage tatsächlich nur Fr. 550.–

Abreise immer am Montag, 9 Uhr, ab Basel SBB  
7.–13. 4. • 21.–27. 4. • 28. 4.–4. 5. •  
5.–11. 5. • 12.–18. 5. • 19.–25. 5.

Verlangen Sie das ausführliche Detailprogramm mit vielen schönen Gratis-Prospekten und Landkarten von Holland und Norddeutschland. **Auch von unseren Wien-Reisen!**

\*\*\*\*\*  
**Programm-Höhepunkte:**

**Dienstag:** 4 Stunden in Amsterdam (Grachtenrundfahrt) – Besuch von Volendam und **Fahrt durch Hollands grosses Tulpengebiet.**

**Mittwoch:** Tagesausflug ins Naturschutzreservat der Insel Texel (mit Schiff) und fakultative zweistündige Dünenwanderung in die Vogelbrutgebiete **Texel:** Insel der Vögel, Schafe und Tulpen!

**Donnerstag:** Fakultative Wanderung durch Hollands schönstes Naturschutzgebiet: **Reservat Schwanenwasser.** – Tiere, Vögel, Pflanzen, Dünen, Seen: **Ein Naturwunder.**

**Freitag:** Ruhetag oder Tagesausflug nach Helgoland mit Besuch einer Fischauktion und freiwilliger Wanderung rund um Helgoland.

**Samstag:** Fahrt durch die Lüneburger Heide und Besuch in Europas grösstem VOGELPARK: WALSRODE.

\*\*\*\*\*  
Detail-Programm und Auskünfte durch

**Naturschutz-Reisen, 4005 Basel 5**  
**Postfach 546, Telefon (061) 339191/334040**

Unsere 7tägigen **WIEN-BURGENLAND-NEUSIEDLERSEE**-Reisen finden von Mai bis Oktober regelmässig statt. Bitte die ausführlichen Programme verlangen! Auch von anderen Ferienreisen.

Es hat noch Plätze frei für diese prachvollen Blumenreisen